

# Colmar - Sankt Odilienberg

Geistl. Leitung: Pfr. Erich Camenzind

## Samstag, 16. Dez.

Fahrt ab versch. Einsteigeorten (u.a. ab Attinghausen), über Basel ins Elsass (Mittagessen) nach **Colmar**. Ankunft ca. 14.30. Besuch des **Weihnachtsmarktes**. Das einladende Städtchen mit seinen sehr schönen, alten Fachwerkbauten bietet uns u. a. den Besuch des Museums Unterlinden mit dem weltbekannten **Isenheimer Flügelaltar** von Grünewald und anderen einmaligen Kunstwerken. Abendessen fakultativ. Ca. 20:00 Fahrt zum schönen Wallfahrtsort und einmaligen Aussichtspunkt **St. Odilienberg** südlich von Strassbourg. Übernachtung im Pilgerhotel.

## Sonntag, 17. Dez. (3. Advent)

Hl. Messe und Gebet in der **Grabeskapelle** der **hl. Odilia**. Aufenthalt. Im Klostergarten geniesst man ein herrliches Panorama auf die vielen Dörfer, die elsässischen Weinberge, die Rheinebene und den Schwarzwald, bei guter Sicht kann man

die Stadt Strassbourg erkennen. Hier sind auch die Tränen- und Engelkapelle, wo die hl. Odilia für das Seelenheil ihres Vaters gebetet und Tränen vergossen hat. Die Kapellen und Kreuzgänge sind wundervoll mit Gemälden ausgeschmückt, mit Motiven

aus dem berühmten „Hortus Deliziarum“ aus dem 12. Jh. Möglichkeit für einen Spaziergang hinunter zur **Odilienquelle**. Hier waschen sich die Pilger die Augen und haben schon Linderung oder Heilung erfahren. Nachmittags Heimfahrt durch die malerischen Elsässer Weinberge und über Basel zu unseren Ausgangsstationen.

## Pauschalpreis Fr. 290.-

(1 Übernachtung und 2 Mittagessen inklusiv)  
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 40.-

## Colmar / F

Der Orden der Antoniter, ist benannt nach dem 1. christl. Mönch **hl. Antonius** der Einsiedler (um 251–356). Zu den Hauptaufgaben dieses Spitalorden gehörte die Krankenpflege insbesondere die Pflege der Menschen, die an der damals weit verbreiteten **Mutterkornvergiftung** erkrankt waren. Es handelt sich um einen Pilz, der hauptsächlich den Roggen be-



fiel. Das Roggenbrot löste diese Krankheit aus, stark brennende Schmerzen, die man als „Heiliges Feuer“ oder „**Antoniusfeuer**“ bezeichnete, wogegen es kaum ein Heilmittel gab. Das Antoniterkloster in **Isenheim** lag an der alten Römerstraße Mainz - Basel, die häufig auch von Pilgern auf ihrer Wallfahrt nach Rom, nach Santiago de Compostela oder nach Einsiedeln genutzt wurde. Der um 1515 vom berühmten Maler **Matthias Grünewald** geschaffene **Flügel-Altar** war für die Spitalkirche **Isenheim** bestimmt. Die neu aufgenommenen Kranken wurden zu Beginn ihrer medizinischen Behandlung vor den Altar geführt, damit sie sich mit den auf Golgota dargestellten Leidenden identifizieren und so Linderung der

Schmerzen und Gesundung erlangen konnten. Der Isenheimer Altar ist das Hauptwerk v. M. Grünewald und im Unterlinden-Museum zu sehen.

## St. Odilienberg / F

Die Klosteranlage Ste Odile, ist ein bedeutendes religiöses Zentrum und ein vielbesuchter Pilgerort. Die Schutzpatronin des Elsass und Namensgeberin des Berges, die **hl. Odilia**, lebte von 660 bis 720 n. Chr. Sie wurde in Obernai als Tochter des elsässischen Herzogs Etticho und der Merowinger Prinzessin Bereswinde geboren.

Da sie blind zur Welt kam, wollte ihr gewalt-



tätiger Vater sie töten lassen, aber die Mutter brachte Odile in Sicherheit. Nach ihrer Taufe 672 konnte Odilia sehen. Sie kehrte ins Elsass zurück und gründete 680 das Kloster Hohenburg/Odilienberg, dessen erste Äbtissin sie wurde. Die Verehrung der **Patronin der Augenleidenden** und die Wallfahrt zu ihrem Grab verbreiteten sich seit dem 9. Jh. in weite Teile Europas. Am 11. Oktober 1988 betete Papst Johannes Paul II. am Grab der hl. Odilia und segnete das Elsass.

## Auszug „Pilgern + Kultur 2023“

Drusberg Reisen AG, Tel. 055 412 80 40

Pilgerreisen, 8840 Einsiedeln

[www.drusberg.ch](http://www.drusberg.ch) / [info@drusberg.ch](mailto:info@drusberg.ch)

